



NACHRICHTLICHE HINWEISE:

INNERHALB DER BAUBESCHRÄNKUNGSZONE IM ABSTAND VON 40 METER VOM BEFESTIGTEN FAHRBAHNRAND DER BUNDESSTRASSE 214 DÜRFEN WERBE-ANLAGEN IM BLICKFELD ZUR STRASSE NICHT ERRICHTET WERDEN (§9(6) FSTRG).

DIE NEUBAUGRUNDSTÜCKE, SOWEIT SIE UNMITTELBAR AN DER BUNDESSTRASSE 214 ANGRENZEN, SIND ENTLANG DER STRASSENEIGENTUMSGRENZE MIT EINER LÜCKENLOSEN, FESTEN EINFRIEDUNG ZU VERSEHEN UND IN DIESEM ZUSTAND DAUERND ZU ERHALTEN (§9 FSTRG. IN VERBINDUNG MIT NR. 2 DER ZUFAHRTENRICHTLINIEN).

DER ANSCHLUSS DER GEMEINDESTR. „SPERLINGSRUH“ AN DIE B 214 WIRD ENTSPR. D. FESTSETZUNGEN DES B.-PLANES NR. 2 AUFGEHOBEN.

AUFGRUND DES §1 ABS. 3 UND DES §10 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) I. D. F. VOM 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, BER. S. 3617), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL I DES GESETZES ZUR BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONSVORHABEN IM STÄDTEBAURECHT VOM 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) UND DER §§ 56 UND 97 DER NIEDERSÄCHSISCHEN BAUORDNUNG VOM 23.7.1973 (NDS. GVBL. S. 259), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL II DES ZWEITEN GESETZES ZUR ÄNDERUNG DES NIEDERSÄCHSISCHEN STRASSENGESETZES VOM 29.7.1980 (NDS. GVBL. S. 283), I. V. M. §1 DER NIEDERSÄCHSISCHEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES (DVBBAG) VOM 19.6.1978 (NDS. GVBL. S. 560), ZULETZT GEÄNDERT DURCH DIE VERORDNUNG VOM 10.12.1980 (NDS. GVBL. S. 490) UND DES 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDE-ORDNUNG I. D. F. VOM 18.10.1977 (NDS. GVBL. S. 497), ZULETZT GEÄNDERT DURCH DAS GESETZ VOM 18.10.1980 (NDS. GVBL. S. 385) HAT DER RAT DER GEMEINDE/GEHRDE DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 9 „SPERLINGSRUH“ BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NACHSTEHENDEN/TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN SOWIE DEN FOLGENDEN ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ÜBER DIE GESTALTUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN:

GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

OBERKANTE FERTIGFUSSBODEN DES ERDGESCHOSSES DARF NICHT HÖHER ALS 0,60 METER GEMESSEN VON OBERKANTE ERSCHLIESSENDE VERKEHRSFLÄCHE LIEGEN.

DER SPARRENANSCHNITTPUNKT = SCHNITTPUNKT UNTERKANTE SPARREN MIT AUSSENKANTE DES AUFGEHENDEN AUSSENMAUERWERKES DARF NICHT HÖHER ALS 0,70 METER GEMESSEN AB OBERKANTE FERTIGFUSSBODEN DER ERDGESCHOSSE LIEGEN.

DIE DACHNEIGUNG DER HAUPTBAUKÖRPER MUSS 36 - 45° BETRAGEN. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN GEM. §31(1) BBAUG IN VERBINDUNG MIT §17(5) BAUNVO SIND AUSNAHMEN VON DER ZAHL DER VOLLGESCHOSSE UM 1 GESCHOSS ZULÄSSIG, WENN ES SICH HIERBEI UM DACHGESCHOSSE HANDELT, DIE IM SINNE DES §18 BAUNVO IN VERBINDUNG MIT §2(6) NBAU ALS VOLLGESCHOSSE GELTEN.

VON DER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN IST GEM. §31(1) BBAUG EINE AUSNAHME VON 90° ZULÄSSIG.

DER B.-PLAN NR. 2 WIRD, SOWEIT SICH SEIN GELTUNGSBEREICH MIT DIESEM B.-PLAN ÜBERSCHNEIDET, MIT DEM INKRAFTTRETEN DIESES B.-PLANES AUFGEHOBEN.

HINWEIS:

Rusfort Flur 7
FS
OD WIRD NEU FESTGESETZT

GELTUNGSBEREICH
BEB.-PLAN NR. 3
„KERKELACH“

GELTUNGSBEREICH
BEB.-PLAN NR. 2

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 31.3.1981). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 17. 6. 1982
KATASTERAMT

Im Auftrag:



Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung
Auszug aus dem Flurkartenwerk

Stadt - Landkreis Osnabrück
Gemeinde Gehrde
Gemarkung Rusfort
Flur 7
Gesch. Buch. ... Nr. 202/81

Osnabrück, den 31.3.1981
Beglaubigt
Katasteramt
Im Auftrag
h. Sprech

Verantwortungserlaubnis: ...
Eine Gewähr für die Richtigkeit wird nur für schriftlich beglaubigte Ausfertigungen übernommen.

ZEICHENERKLÄRUNG:

- WA ALLGEMEINE WOHNGEBIETE
- MI MISCHGEBIETE
- I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- 0,4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- 0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- OFFENE BAUWEISE
- NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- BAUGRENZE
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN = LÄNGERE MITTELACHSE DES HAUPTBAUKÖRPERS = FIRSTRICHTUNG
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- STRASSENBÖSCHUNG
- FUSSWEG
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
- STRASSENBELEITGRÜN
- SICHTFELDER, FREIZUHALTEN VON JEDLICHER OBERHALB 0,80 METER VON STRASSENÖBERKANTE
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- BESTEHENDE SCHMUTZ- UND REGENWASSERLEITUNG
- MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHE ZUGUNSTEN DER SAMTGEMEINDE
- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 25.6.1980 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 9 BESCHLOSSEN.

DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS §2 ABS. 3 BBAUG AM 20.2.1981 ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

A. stellv. BÜRGERMEISTER W. Krüger GEMEINDEDIREKTOR
DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTER UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDEUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM ...).

SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

KATASTERAMT DEN UNTERSCHRIFT
BEARBEITET: LANDKREIS OSNABRÜCK DER OBERKREISDIREKTOR - HOCHBAUAMT -

OSNABRÜCK, DEN

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM 22.2.1982 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS §2a ABS. 6 BBAUG BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 17.2.1982 ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 9.3.1982 BIS 14.4.1982 GEMÄSS §2a ABS. 6 BBAUG ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GEHRDE, DEN 22.2.1983

DER RAT DER GEMEINDE HAT IN SEINER SITZUNG AM ... DEM GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEMÄSS §2a ABS. 7 BBAU BESCHLOSSEN.

DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON §2a ABS. 7 BBAUG WURDE VOM ... GELEGENHEIT ZUR STELLUNGNAHME BIS ZUM ... GEGEBEN.

GEHRDE, DEN

DER RAT DER GEMEINDE HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS §2a ABS. 6 BBAUG IN SEINER SITZUNG AM 13.10.1982 ALS SATZUNG (§10 BBAUG) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

SEN A. stellv. BÜRGERMEISTER W. Krüger GEMEINDEDIREKTOR
GEHRDE, DEN 22.2.1983

GENEHMIGUNGSBEHÖRDE:

Der Bebauungsplan ist mit Verf. (AZ: 309.9-21102-590-10) vom heutigen Tage unter Aufhebung der Maßgaben gemäß §11 in Verbindung mit §6 Abs. 2 bis 4 BBAUG genehmigt. Die Genehmigung ist auf Antrag der Gemeinde von der Genehmigung ausgenommen. Oldenburg, den 28. MRZ. 1983. Bez. Reg. Weser-Emis Im Auftrag

DER RAT DER GEMEINDE IST DEN IN DER GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG VON ... AUFGEFÜHRTEN AUFLAGEN/MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM ... BETETRETEN. DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN/MASSGABEN VON ... BIS ... ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM ... ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

GEHRDE, DEN

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEMÄSS §12 BBAUG AM 14.5.1983 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS OSNABRÜCK BEKANNTGEMACHT WORDEN.

GEHRDE, DEN 16.5.1983

INNERHALB EINES JAHRÉS NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT - GELTEND GEMACHT WORDEN.

GEHRDE, DEN

GEMEINDEDIREKTOR

BEBAUUNGSPLAN NR. 9

„ SPERLINGSRUH “

GEMEINDE GEHRDE
LANDKREIS OSNABRÜCK